

## Sprache (er)finden

### Zielgruppe

- 2. & 3. Zyklus

### Kompetenzen

- Die SuS können Unterschiede im Körperbau von Mädchen und Knaben mit angemessenen Wörtern benennen
- Die SuS verwenden im Zusammenhang mit Geschlecht und Rollen eine sachliche und wertschätzende Sprache
- Die SuS setzen sich mit dem Zusammenhang von Freundschaft, Liebe und Beziehung auseinander (mit welchen Begriffen spreche ich in einer Beziehung über Sexualität)
- Mit der Klasse eine gemeinsame sprachliche Basis für die Weiterbearbeitung des Themas legen.
- Die SuS entdecken spielerisch die sprachliche Vielfalt rund um Sexualität und reflektieren in welchen Situationen welche Begriffe passend sind.
- Gender- und generationenspezifische Unterschiede im Sprachgebrauch können diskutiert werden.

### Arbeits- und Sozialformen

- Gruppenarbeit
- Plenum

### Zeitfenster

- ca. 1 Lektion

### Vorbereitung/Material

- 6 Flip-Chart-Blätter oder grosse Plakate. Je zwei mit den Titeln «Penis und Hoden», «Vagina und Klitoris» sowie «Sex machen» beschriften
- Moderationsstifte

Der Fokus liegt auf Austausch und Reflexion. Es soll keine Wertung einzelner Begriffe vorgenommen werden. Ziel ist die Diskussion und die Reflexion darüber, in welchen Kontext sie passen und welche Wirkung sie haben können. Wie können Begriffe verwendet werden? Welche enthalten eine Wertung? Welche Begriffe lösen ganz unterschiedliche Reaktionen bei verschiedenen Personen aus? Welche würdest du in einer Beziehung brauchen?

### Ablauf

Zeit	Inhalt	Material
10'	<p><b>Einleitung</b></p> <p>Erklären Sie sie anschliessend in Gruppen möglichst viele Synonyme zu «Penis und Hoden», «Vagina und Klitoris» sowie «Sex machen» werden.</p> <p>Regeln:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Alle Begriffe sind erlaubt – auch wenn einige davon in der Schule sonst nicht üblich sind.</li> </ul>	<p>Vorbereitete Plakate, Moderationsstifte</p>



	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Auch andere Sprachen und Worterfindungen dürfen notiert werden.</li> <li>- Es ist normal, dass nicht alle Begriffe allen entsprechen.</li> </ul> <p>Sammeln sie exemplarisch in der Klasse Synonyme fürs Küssen und achten Sie auf die Vielfalt. (z.B. müntschele, schätzele, schmützele, schlabbere, sabbere, schmüsele, ä Schmatz/Schmutz gä, züngele, knutschen, (sanft) knabbern, schmusen, abschmatzen, schmatzen, schlecken, maulen, züngeln, turteln, mundfunken, rumlecken, rumsabbern, schnäbeln, lippeln, Lippen saugen, mit Zungen küssen, Lippenspiel, Zungenspiel, Spucke tauschen, usw.)</p>	
10'	<p><b>Synonyme suchen in Gruppen</b> Bilden Sie 3 Mädchen- und 3 Jungengruppen. Ideal sind 3er bis 5er Gruppen. Verteilen Sie unter den Mädchengruppen zu jedem Thema ein Plakat und unter den Jungengruppen ebenfalls. Die Plakate werden innerhalb Mädchengruppen und innerhalb der Jungengruppen rotieren. So entsteht am Ende pro Thema eine Sammlung der Mädchen und eine Sammlung der Jungen. Pro Plakat erhalten die Gruppen 3 Minuten Zeit.</p>	
5'	<p><b>Plakate</b> thematisch beieinander aufhängen und gemeinsam <b>mit den SuS erste Reaktionen zu den Geschlechtsorganen sammeln und reflektieren:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Unterschiedliche Anzahl Begriffe (z.B. männliche und weibliche Genitalien)</li> <li>- Unterschiedliche Färbung der Wörter: Welche Wörter werden wo gebraucht? Welche Wörter findet ihr passend mit Freunden oder mit Freundinnen, in einer Liebesbeziehung, bei der Ärztin oder dem Arzt, mit kleinen Kindern?</li> <li>- Fremdsprachige Begriffe erklären lassen, danach fragen, in welchem Kontext sie verwendet werden.</li> </ul>	
10'	<p><b>Begriffe zu «Sex machen» klären.</b> Hier werden sich Synonyme mit Sexpraktiken mischen. Lassen Sie Begriffe, die wohl nicht allen bekannt sind, von den SuS erklären. Ergänzen Sie, wo nötig. Weisen sie je nach Situation darauf hin, dass jede Person selber wählt, welche Sexpraktiken sie ausprobieren wollen und welche nicht oder später.</p>	
10'	<p><b>Begriffe «liken»</b> Lassen sie die SuS mit 10 gelben Punkten (oder gelb gezeichneten Smilies) Begriffe, welche für sie positiv besetzt sind kennzeichnen. Pro Plakat dürfen maximal 3 Punkte geklebt werden. Variante: Zusätzlich mit roten Punkten (oder roten Worries) negativ besetzte Begriffe kennzeichnen. So ist kann ein Begriff sowohl positiv wie auch negativ erscheinen. Die Auswertung kann differenzierter erfolgen, braucht aber mehr Zeit.</p>	

	<p><b>Abschlussreflexion:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Welche Begriffe fallen auf? Was überrascht euch?</li> <li>- Welche Begriffe wollen wir im Unterricht verwenden? (Keine mit roten Punkten.)</li> </ul> <p><b>Fazit:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Je nach Umfeld sind Begriffe geprägt und werden individuell anders empfunden. Je nachdem mit wem man spricht, kommt ein Wort vielleicht anders an, als es gemeint ist.</li> </ul>	
--	--	--

Quelle

- Bekanntes Spiel, welches in unterschiedlichen Varianten in verschiedenen Fachbüchern beschrieben wird. Z.B. in «Sexualpädagogik der Vielfalt», S. 130ff. Ebendort wird ebenfalls das Sex-ABC als sprachliches Einstiegsspiel erklärt.

Adressen, Links für weitere Unterstützung

- Information und Prävention
  - Berner Gesundheit [https://www.bernergesundheits.ch/wp-content/uploads/2017/09/sexpaed\\_angebotsflyer\\_d.pdf](https://www.bernergesundheits.ch/wp-content/uploads/2017/09/sexpaed_angebotsflyer_d.pdf)
  - Weitere Arbeitsblätter sind auch hier downloadbar: [https://www.feel-ok.ch/de\\_CH/schule/themen/liebe\\_sexualitaet/liebe\\_sexualitaet.cfm](https://www.feel-ok.ch/de_CH/schule/themen/liebe_sexualitaet/liebe_sexualitaet.cfm)

Mailadresse für Feedbacks:

[sexualpaedagogik@beges.ch](mailto:sexualpaedagogik@beges.ch)